



Die Waldkapelle.

Neunter Abschnitt.

Das Stelldichein bei der Waldkapelle.

Ein milder Oktoberabend hatte sich über die Lande gesenkt; wie eine einförmige graue Decke breitete der Himmel sich über die Lande aus, welche allmählich die Abenddämmerung mit ihrem grauen Schleier zu umschatten begann. Die wenigen Vögel, die des Winters Nahen noch nicht aus dem heimatlichen, bereits vom Herbst entlaubten Walde getrieben, in dem nur der Tannen immergrünes Kleid wie hoffnungsfreudig leuchtete, hatten bereits ihr Lager aufgesucht, und nur die geflügelten Waller der Dämmerung und der Nacht begannen ihre Kreise. Stille herrschte im weiten Forst; doch so still und einsam es hier war, konnte dank der trefflichen Aufsicht des Regiments des Erzherzogs Siegmund in dieser Gegend, selbst eine junge Dame,